

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben Nr. EF-1

Thema: “Was heißt Erziehung?” – Erziehung, Bildung und Enkulturation als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Definitionen

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...

- erklären erzieherisch/erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
- beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache Situationen aus pädagogischer Perspektive (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfeld

- Bildungs- und Erziehungsprozesse (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis (IF 1)
- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation (IF 1)

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 14 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungssituationen im Alltag • Definition von Erziehung (Erziehungsbausteine) • Abgrenzung von Enkulturation, Sozialisation, Bildung • Das pädagogische Verhältnis (H. Nohl) • Säulen gelingender Erziehung (S. Tschöpe-Scheffler) 	<p>Die SuS ...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (IF 1), • stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar (IF 1), • beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (IF 1), • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (IF 1), • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (IF 1) <p><u>Urteilskompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation (IF 1), • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (IF 1)

Thema: Pädagogisches Handeln auf der Grundlage anthropologischer Erkenntnisse – Ist Erziehung überhaupt notwendig?

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...

- erklären erzieherisch/erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
- beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK 5),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache Situationen aus pädagogischer Perspektive (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzeptionen aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6),

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theorieerkenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder

- Bildungs- und Erziehungsprozesse (IF 1)
- Lernen und Erziehung (IF 2)

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):

- Anthropologische Grundannahmen (IF 1)

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 12 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none">• Fallbeispiele zur Lern- und Erziehungsbedürftigkeit (z.B. Der Fall Genie, Victor von Aveyron)• Wissenschaftliche Positionen zum Wesen des Menschen (z.B. Portmann, Gehlen, Savater)• Pädagogischer Umgang mit anthropologischen Erkenntnissen in Bezug auf Hospitalismus, (digitale) Vernachlässigung	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter (IF 1),• ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen (IF 1),• stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (IF 1)• stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (IF 1) <p><u>Urteilskompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (IF 1),• beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen (IF 1),• beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (IF 1)• beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (IF 1)

Thema: Erziehungsziele und Erziehungsstile

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...

- erklären erzieherisch/erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
- beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK 5),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache Situationen aus pädagogischer Perspektive (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),

- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzeptionen aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln [und erproben] Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld

- Bildungs- und Erziehungsprozesse (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehungsstile

- Erziehungsziele
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 22 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile (Alltagsbeispiele, Lewins Führungsstilforschung, Autorität und Demokratie in der Erziehung (z.B. Fuhrer, Hurrelmann), dimensionsorientierte Konzepte (z.B. Tausch und Tausch), Kritik) • Erziehungsziele im historischen und kulturellen Vergleich an ausgewählten Beispielen • Bildung für nachhaltige Entwicklung (Grundlagen, Ziele, Projektbeispiele) 	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse (IF 1), • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar (IF 1), • stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar (IF 1), • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (IF 1) <p><u>Urteilskompetenz: (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf aus der Sicht der verschiedenen Akteure (IF 1), • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (IF 1), • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (IF 1), • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (IF 1), • bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen (IF 1)

Thema: Erziehung auf der Grundlage der behavioristischen Lerntheorien und des Imitationslernens nach Bandura?

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...

- erklären erzieherisch/erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
 - stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
 - beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
 - ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
 - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK 5),
 - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
-
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
 - analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
 - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
 - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
 - bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
 - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzeptionen aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
 - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK 3),
 - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
-
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
 - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
 - erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld

- Lernen und Erziehung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkt:

- Lerntheorien und Lernfähigkeit des Menschen
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozesse

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 30 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none">• Definition von Lernen (Abgrenzung zum Begriff Erziehung)• Klassische Konditionierung (z.B. Pawlow, Watson)<ul style="list-style-type: none">• Anwendung auf Alltagsbeispiele (z.B. Schulangst, Angst)• Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen Einsatzes• Operante Konditionierung (z.B. Skinner)<ul style="list-style-type: none">• Anwendung auf Alltagsbeispiele (z.B. Suchtverhalten)• Pädagogische Einsatzmöglichkeiten (z.B. Triple P, Lob und Strafe)• Kritische Würdigung• Imitationslernen (z.B. Bandura)<ul style="list-style-type: none">• Anwendung auf Alltagsbeispiele (z.B. aggressives Verhalten)• Pädagogische Folgerungen (z.B. Umgang mit medialer Gewalt)• Kritische Würdigung	<p>Die SuS ...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen (IF 2),• beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (IF 2),• erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (IF 2),• erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten (IF 2),• beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (IF 2),• stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (IF 2),• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar (IF 2) <p><u>Urteilskompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen (IF 1),• beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (IF 1),• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (IF 2),• beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (IF 2),• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (IF 2)

Thema: Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess? – pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...:

- erklären erzieherisch/erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
 - stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
 - beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
 - ordnen und systematisieren Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
 - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK 5),
 - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
-
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache Situationen aus pädagogischer Perspektive (MK 1),
 - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
 - analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
 - stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
-
- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
 - beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzeptionen aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
 - beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK 3),
 - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
 - beurteilen die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
-
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
 - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
 - gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theorieerkenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld(er)

Lernen und Erziehung (IF 2)

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):

- (Lernbedürftigkeit und) Lernfähigkeit des Menschen (IF 2)
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln (IF 2)
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen (IF 2)

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 12 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none">• Lernen aus Sicht der Neurobiologie• Lernen aus Sicht des Konstruktivismus• Konsequenzen aus der Reflexion über Lernen (z.B. für die Unterrichtsgestaltung, etwa: Entdeckendes Lernen)	<p>Die SuS ...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• erklären neurobiologische Grundlagen des Lernen (IF 2)• beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen (IF 2)• stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar (IF 2) <p><u>Urteilskompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (IF 2),• beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie (IF 2),• beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (IF 2)

Thema: Inklusive Bildung im schulischen Kontext

übergeordnete Kompetenzen: Die SuS ...

- stellen pädagogisch relevante Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (SK 2),
 - beschreiben und erklären erzieherische/erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
 - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft dar (SK 5),
 - vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
-
- erstellen Fragebögen, führen eine Expertenbefragung (Sonderschullehrer, Lehrer z. B. der eigenen Schule) durch und werten sie aus (MK 2),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
 - ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevantem Material explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
 - ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Daten aus empirischen Daten und deren grafischer Umsetzung – unter Berücksichtigung von statistischen Gütekriterien (MK 7),
 - erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
-
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK 3),
 - unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)
 - bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6),
-
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).

Inhaltsfeld

- Bildungs- und Erziehungsprozesse (IF 1)
- Lernen und Erziehung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehungsziele
- Inklusion

Zeitbedarf (in Unterrichtsstunden): ca. 8 Stunden

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen (Auszüge aus dem Kernlehrplan)
<ul style="list-style-type: none"> • Definition Inklusion in Abgrenzung zu anderen Begriffen (z.B. Integration) • UN-Behindertenrechtskonvention • Inklusion in der Schule (z.B. 7 Elemente des inklusiven Lernens) • Kritische Würdigung in Bezug auf die praktische Umsetzung 	<p>Die SuS ...</p> <p><u>Sachkompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar (IF 1) • stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar (IF 1) • beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (IF 2) • beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN- Behindertenrechtskonvention (IF 2) <p><u>Urteilskompetenz (inhaltsfeldbezogen und konkretisiert):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (IF 1) • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen (IF 1) • beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele (IF 1) • beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (IF 2)